HESSEN

Polizeipräsidium Westhessen
Polizeidirektion Limburg-Weilburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Katja Leischner
Jugendkoordinatorin
Tel.: 06431/9140-242
Fax: 06431/9140-209
Mail: katja.leischner@polizei.hessen.de

HESSEN

Informationen und Verhaltenshinweise zum Thema „Ansprechen von Kindern“

Wichtig

- Vermittlung der Thematik aus Sicht der Polizei bzw. als Jugendkoordinatorin und nicht als Pädagogin!!!

- Polizei kann nur unterstützen!

„Ansprechen von Kindern“

HESSEN

- Kontaktaufnahme durch eine dem Kind unbekannte Person
- kurzzeitig
- noch keine Straftat
- **ABER:** Unsicherheit und Besorgnis bei allen Betroffenen
- umfangreiche und ernsthafte polizeiliche Ermittlungsmaßnahmen: Vorstufe zu einer Straftat?

Sexueller Missbrauch von Kindern

- eine sexuelle Gewalttat durch fremde Täter ist ein Alptraum für alle Eltern

- **ABER:** Die sexuellen Ausbeutungen im Rahmen von Abhängigkeitsverhältnissen stellen das schwerwiegendste Problem dar

- Abhängigkeitsverhältnisse: Innerhalb von Familien und Lebensgemeinschaften

Sexueller Missbrauch – Basisinformationen

Der fremde Mann….?

- sexueller Missbrauch von Kindern geschieht zumeist nicht in der Öffentlichkeit, sondern im sozialen Nahraum

- Kinder werden aber immer noch vor dem fremden Mann gewarnt

- sexueller Missbrauch durch fremde Täter ist vergleichsweise selten

- fremde Täter begehen in erster Linie exhibitionistische und ähnliche Handlungen

- fremde Täter begehen auch **– eher seltene –** Extremtaten (Kindesentführung, -missbrauch, -misshandlung oder -tötung)

Sexueller Missbrauch (§176 StGB)

HESSEN

- Vornahme sexueller Handlungen vom Täter am Kind
- Vornahme sexueller Handlungen vom Kind am Täter
- Vornahme sexueller Handlungen vom Täter vor Kind **(exhibitionistische Handlungen)**
- Vorzeigen pornografischer Schriften und Abbildungen
- Abspielen von Tonträgern pornografischen Inhaltes
- Einwirken durch Reden pornografischen Inhaltes **(Führen obszöner Reden)**

HESSEN

In der Regel ist sexueller Missbrauch durch folgende Kennzeichen charakterisiert:

- eine sexuelle Handlung
- eine Abhängigkeitsbeziehung
- die Bedürfnisbefriedigung des Mächtigeren
- die mangelnde Einfühlung in das Kind
- das Gebot der Geheimhaltung

Ein wenig Statistik…

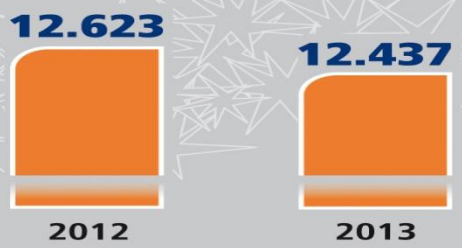
Kindesmissbrauch in Deutschland

Sexueller Missbrauch von Kindern

Wir wollen, dass Sie sicher leben.
Ihre Polizei
www.polizei-beratung.de

WIE OFT WERDEN KINDER SEXUELL MISSBRAUCHT?

Erfasste Fälle der Polizeilichen Kriminalstatistik



WER MISSBRAUCHT KINDER?

Tatverdächtige 2013, Gesamtzahl: **9.232**

ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

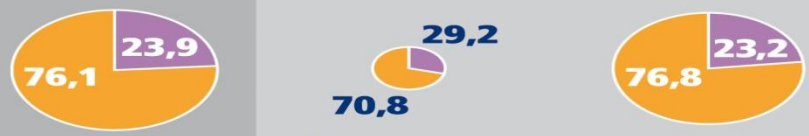
Zu beachten ist, dass gerade beim Delikt Kindesmissbrauch die Dunkelziffer hoch eingeschätzt werden muss: Bedingt durch eine nahe Beziehung zum Täter hat das Opfer oft nicht die Möglichkeit, auf den Missbrauch aufmerksam zu machen bzw. sich diesem zu entziehen.

WER WIRD MISSBRAUCHT?

Opfer 2013, insgesamt: **14.610**

Opfer bis unter sechs Jahre: **1.787**

Opfer sechs bis 14 Jahre: **12.823**



Anteile in %

weiblich männlich

TÄTER-OPFER-BEZIEHUNG

Von den im Jahr 2013 in der PKS registrierten Opfern waren:

- **3.389** mit dem Tatverdächtigen verwandt,
- **3.970** mit dem Tatverdächtigen bekannt,
- **1.327** durch eine flüchtige Vorbeziehung mit dem Tatverdächtigen bekannt,
- **3.879** nicht mit dem Tatverdächtigen bekannt, bei
- **1.068** ist die Beziehung ungeklärt.

AUFKLÄRUNGSQUOTE 2013

84,3%

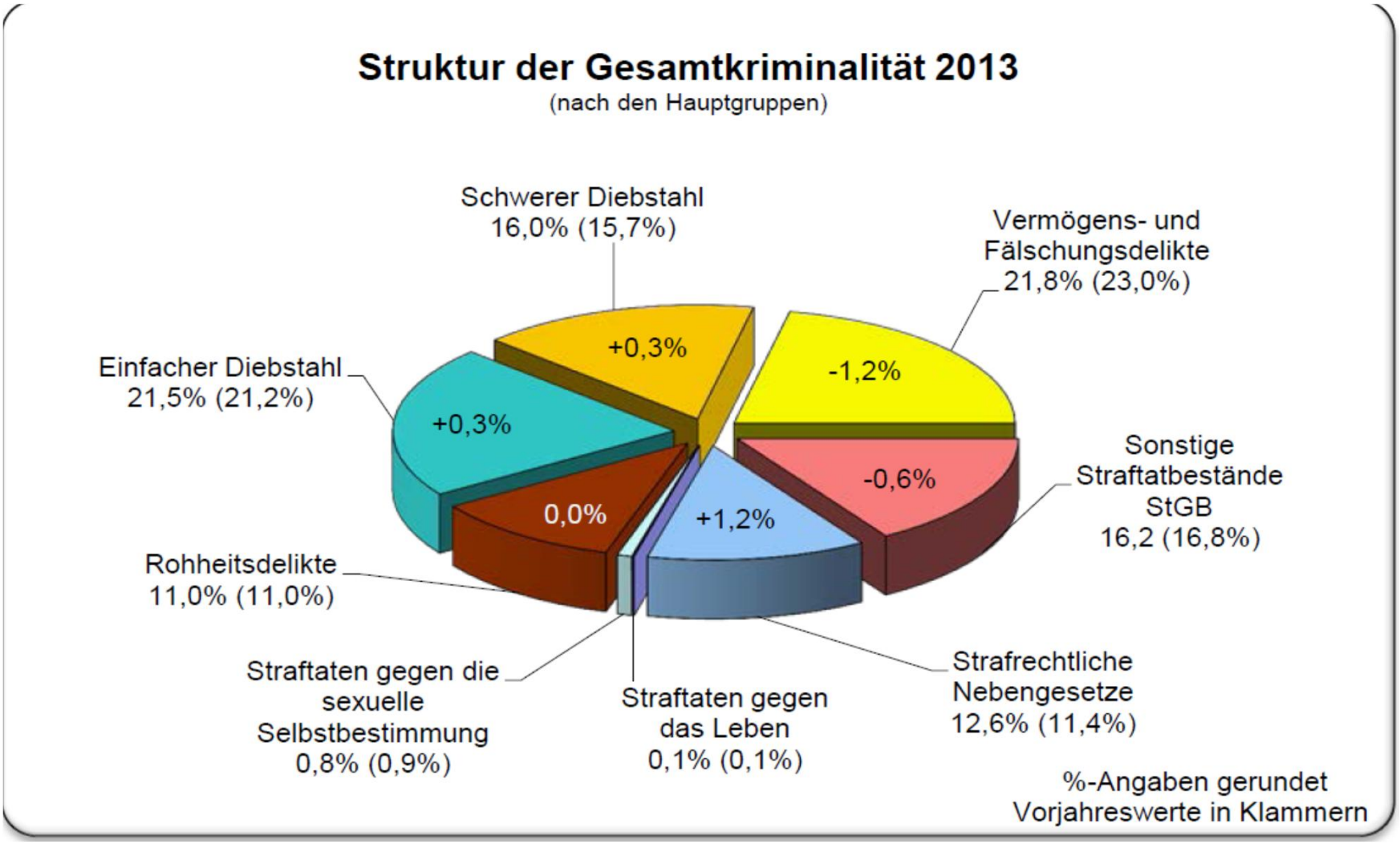
www.MISSBRAUCH-VERHINDERN.DE

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik 2013 Bundesrepublik Deutschland

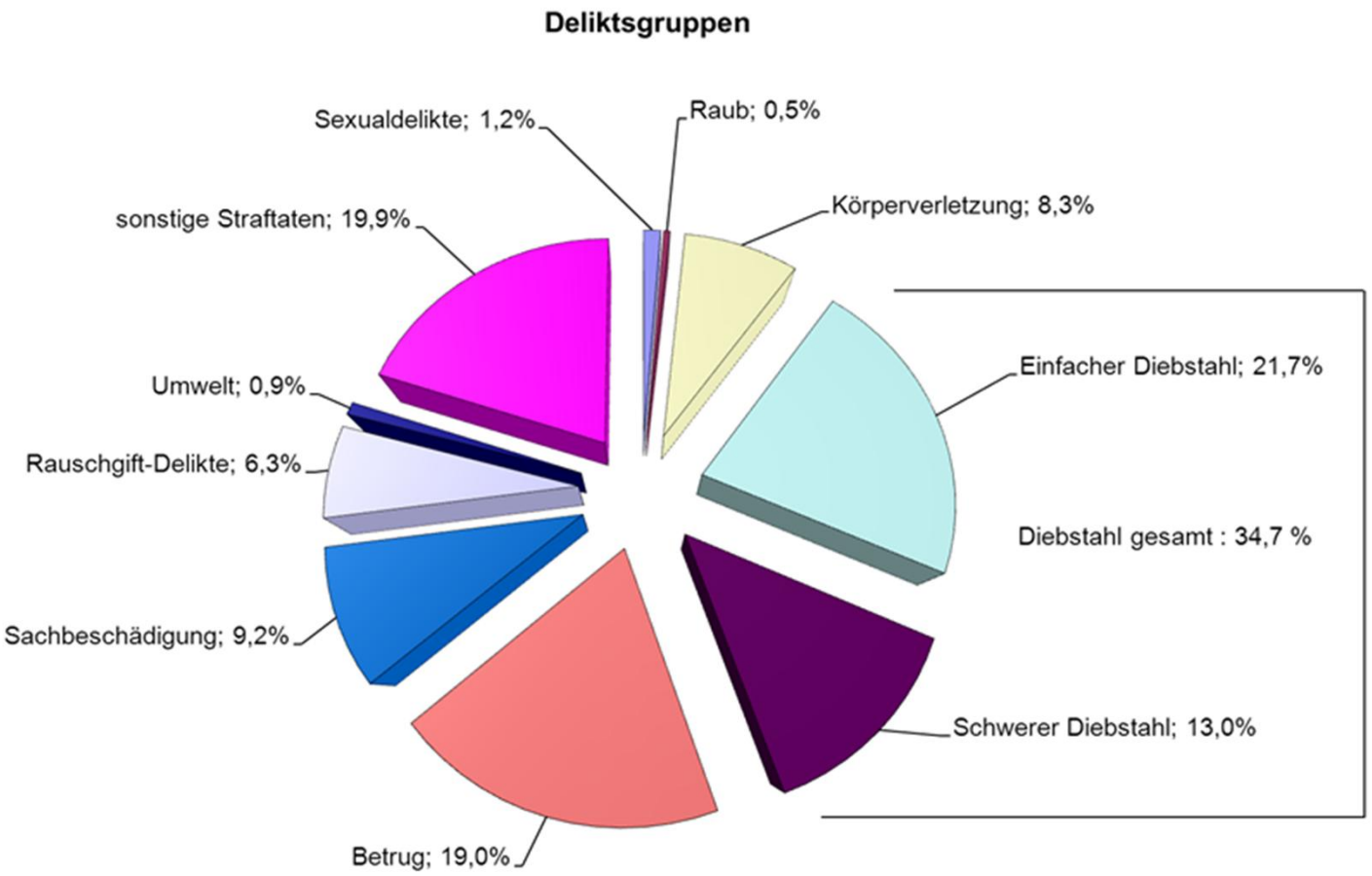
Grafik: infografik.biz

Situation in Hessen

HESSEN



Situation im Landkreis Limburg-Weilburg



Werden heute mehr Kinder sexuell missbraucht?

- **Nein!!!**
- durch die Medien wird mehr berichtet
- die Taten werden häufiger bekannt
- Bevölkerung ist sensibilisiert / Opfer sind mutiger geworden (Anzeigeverhalten)

Sexueller Missbrauch

- **95 %** der Täter kommen aus dem sozialen Nahbereich der Kinder

Sozialer Nahraum

- Familie
- Verwandtschaft
- Nachbarschaft
- (Sport-)Verein
- Schule

etc.

Kontaktaufnahme

- zu den Eltern **und** dem Kind
- bester Schutz: „Der sympathische Mann...“
- Pädosexuelle in sozialen, medizinischen, kirchlichen oder Kinder betreuenden Einrichtungen
- Kontaktversuch über das Internet **(97%)**

Grooming: Der böse Onkel mit Bonbons lauert im Internet - Politik - Bild.de# - Windows Internet Explorer

http://www.bild.de/BILD/politik/2009/07/01/grooming-im-internet/der-boese-onkel-mit-den-bonbons-lauert-nun-im-internet.html##

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Suche im Internet | nero | Markieren | MeinAsk | Zoom | Links

Grooming: Der böse Onkel mit Bonbons lauert i...

Seite | Extras

GROOMING

Der böse Onkel mit Bonbons lauert im Internet

Nach den Internetsperren gegen Kinderpornografie startet Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen (CDU) einen weiteren Feldzug gegen den sexuellen Missbrauch Minderjähriger.

Das Einschleichen erwachsener Täter in Schüler- und Kinder-Chatforen im Internet mit dem Ziel der späteren Kontaktaufnahme auch in der realen Welt soll stärker bekämpft werden.

Was früher der böse Onkel mit den Bonbons in der Nähe des Spielplatzes war, ist für internationale Polizeiexperten inzwischen das so genannte Grooming im Internet geworden. Bei dieser Strategie

NEWS

» TAG IN BILDERN » WETTER

» GELD & KARRIERE » GESUNDHEIT » REISE

» HERZ FÜR KINDER » VIDEOS » HOROSKOP

NEWS-TICKER

13:36 UHR Massencrash: Polizei ermittelt

13:08 UHR Schweinegrippe: Mehr als 700 Tote

12:55 UHR Ballack: Zeh gebrochen

12:31 UHR Börse: DAX am Mittag im Plus

12:16 UHR Prozess um Auftragsmord

WEITERE NEWS IM ÜBERBLICK

GOOGLE-ANZEIGEN

Eil-Kredit ohne Schufa
Bargeld von 3.000 - 100.000 EUR Auch ohne Schufa möglich!
MAXDA.de/Kreditantrag

6-30kg Sofort abnehmen ?
Fettkiller Ohne Diät - Ohne YoYo 100% Effizient: 100% Garantie !
www.Institut-dulac.com/de

Top 2,8% Tagesgeld
Testsieger in allen Disziplinen. Ohne Risiko Geld vermehren
dertagesgeldvergleich.de/top-zinsen

Anzeige

Surf-Sofort-Paket
7 Monate DSL- und Telefon-Flatrate KOSTENLOS, danach nur 29,95€ monatlich*.
Nur bis 31.07.09.
vodafone
MEHR »

Die schönste Verbindung
6 Monate Internet- und Festnetz-Flat für nur 19,90€ im Monat*
+ 50€ Startguthaben
Alice
MEHR »

Aktion: Sie sparen 409,55€
• DSL 6000 All-Inclusive-Paket
• 7 Monate lang kostenlos
• DSL- und Telefon-Flatrate
• DSL-Modem inklusive
• Nur bis 31.07.09
ARCOR
MEHR »

Fehler auf der Seite. | Internet | Geschützter Modus: Aktiv | 100%

FreeMail von WEB.D... | 0|0|0 FreeMail von ... | femina vita - Mädc... | Grooming: Der böse... | sensewear | Hessentag | Microsoft PowerPoi... | DE | 14:10

Strafverfolger warnen: Immer mehr Sextäter auf Facebook - News Digital: Internet - bernerzeitun - Windows Internet Explorer
http://www.bernerzeitung.ch/digital/internet/Strafverfolger-warnen-Immer-mehr-Sextaeter-auf-Facebook/story/29870313
Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?
Suche im Internet Markieren MeinAsk Zoom Links
Strafverfolger warnen: Immer mehr Sextäter auf F...
Seite Extras

Strafverfolger warnen: Immer mehr Sextäter auf Facebook

Aktualisiert am 17.05.2009

Drucken Mailen

Kobik, die Schweizerische Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität, registriert laut einem Zeitungsbericht vermehrt entsprechende Warnhinweise.

Artikel zum Thema

- Als Minderjährige im Chat: Belästigungen im Minutentakt

Wie die «SonntagsZeitung» berichtet, suchen sexinteressierte Männer immer häufige über Kontaktplattformen wie Facebook nach Kindern und Jugendlichen. Solche Plattformen erleichtern laut Kobik die Suche, weil viele Informationen inklusive Bilder leicht zu finden sind.

Auch die Kantonspolizei Zürich stellt laut dem Bericht vermehrt solche kriminellen Aktivitäten fest. «Am Anfang ist es ein scheinbar harmloser Austausch. Wenn das Vertrauen nach einer Weile da ist, locken sie die Kinder zu einem Treffen», sagt Polizeisprecher Werner Schaub.

Die Polizei warnt die Nutzer solcher Kontaktplattformen: «Die Kinder und Jugendlichen dürfen auf keinen Fall auf ein lockendes Angebot reagieren – auch wenn es um eine Modelkarriere und viel Geld für Fotos geht»

Digital

12:27
Wohin nur mit all den Passwörtern?

11:26
Yahoo gibt sich neuen Anstrich

09:31
Was man mit aufgezeichneten GPS-Daten tun kann

09:22
Kurt Cobains Duett mit Rick Astley

08:48
13 Softwarefehler, die zu Katastrophen führten

08:17
Google bietet virtuelle Führungen auf dem Mond an

Google-Anzeigen

Kompetenz im Strafrecht
Ihr Verteidiger in Strafsachen Ihre Vertretung in Bußgeldsachen
www.rechtsrat.de

Stopp Gotteslästerung
Appell gegen Gotteslästerung an Bundespräsident Horst Köhler
www.Aktion-Kig.de

Meine Meinung auf DVD
Zu fast allen Bereichen und Problemen Ihres Lebens und mehr...
www.meine-meinung-dvd.de

Haft im Ausland
Cross Border Defence International tätige Verteidiger
www.toeterloeh44.de

Krisensicheres Investment
Garantiert börsenunabhängig mit bis 12% Rendite p.a.: Edelholz-Anlage!
LifeForestry.com/Info-Anfordern

Entdecken Sie die Welt und

Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%
FreeMail von WEB.D... 0|0|0 FreeMail von ... femina vita - Mädc... Strafverfolger warne... sensewear Hessentag Microsoft PowerPoi... DE 14:14

Gefahren im Internet, insbesondere Chatrooms und soziale Netzwerke

- pornografische Inhalte
- sexuelle Belästigungen
- **„Grooming“:** Kontaktaufnahme durch Pädokriminelle

Ein Smartphone zur Einschulung?

- Kindern fehlt es an Gefahrenbewusstsein für einen umsichtigen Umgang mit dem Internet

- Kinder benutzen ein Smartphone nicht zum Telefonieren, sondern als kleinen Computer mit unbeschränktem Zugang zum Internet!

- mit einem eigenen Smartphone entziehen sich Kinder der elterlichen Kontrolle bei der Internetnutzung

- Entscheiden Sie nicht nach sozialem Druck, wann Ihr Kind ein Smartphone erhält
- Sperren Sie bei Grundschulkindern den Internetzugang auf dem Mobiltelefon
- Kinder unter 14 Jahren sollten nicht über einen eigenen, unkontrollierten Internetzugang verfügen
- Installieren Sie bei Kindern unter 16 Jahren Kindersicherungen oder Jugendschutzprogramme auf dem Mobiltelefon

Wie kann ich mein Kind schützen?

- der Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt fängt bei der Erziehung an

- Kinder können durch **Erziehung und Aufklärung** einen guten Schutz vor sexuellem Missbrauch erhalten

- für die Prävention ist auch die **Vorbildfunktion der Eltern** und anderer Bezugspersonen von großer Bedeutung

Elternrecht und staatlicher Schutzauftrag

HESSEN

Elternrecht gemäß Artikel 6 GG

- Schutz der Eltern vor staatlichen Eingriffen in die Pflege und Erziehung ihrer Kinder

Elternverantwortung gemäß Artikel 6 GG

- Pflege und Erziehung ihrer Kinder - **insbesondere Schutz vor Gefahren** - als Pflicht der Eltern

HESSEN

Wächteramt des Staates gemäß Artikel 6 GG

- Wachen der staatlichen Gemeinschaft über die Ausübung der Elternverantwortung

Schutzauftrag des Jugendamtes gemäß § 8 a SGB VIII

- Sicherung des Kindeswohls
- Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefahren

Inhalt und Grenzen der Personensorge gemäß § 1631 BGB

- Recht des Kindes auf gewaltfreie Erziehung
- körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig
- **Eltern haben nicht die Gewalt über ihr Kind, sondern die Sorge für ihr Kind!**

Eigenständiger Erziehungsauftrag / staatliches Erziehungswesen als Ergänzung zum Elternrecht

- Erziehungs-, Fürsorge- und Aufsichtspflicht der Schulen gemäß Artikel 7 GG

- staatlicher Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen gemäß Artikel 56 der Verfassung des Landes Hessen

- staatlicher Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schulen gemäß § 2 Hessisches Schulgesetz

Wie viel gebe ich in der Öffentlichkeit über mein Kind preis?

Fotoalbum in einem sozialen Netzwerk…!!!

HESSEN

MAX & LARA AN BORD

LUIS VALENTIN AN BORD

LEONIE
Tommi

MICHAEL
ON TOUR

HESSEN

Esther
DANIEL
SCHOOL IS COOL

LUKAS
caroline

Sonja
SAMUEL
6
Cool Boy

- Überwachung sämtlicher Schulwege durch die Polizei ist nicht möglich

- dauerhafte Begleitung auf dem Schulweg kann durch die Eltern nicht gewährleistet werden

- Eingreiftruppe Mama & Papa **(„Helikoptereltern“)**?

- umfassender Rundumschutz auf Biegen und Brechen?

- Spannungsfeld: Angemessenes Maß an Fürsorge – angemessene Freiräume für Kinder zur Erlangung der Selbständigkeit

Prävention als frühzeitige Intervention

- Aufklärung von Eltern und Kindern
- Sensibilisierung für Gefahren
- Vermittlung von Verhaltenshinweisen an betroffene und **noch nicht betroffene Kinder**
- wichtigste Prägephase von Kindern: Unter 10 Jahren

- Wertevermittlung ist bis zum Alter von 7 Jahren abgeschlossen
- danach nur noch Reparaturbetrieb
- Prävention muss so früh wie möglich einsetzen
- bis ein Kind Regeln und Verhaltensweisen verinnerlicht hat, bedarf es mindestens 50 Wiederholungen!

Einen totalen Schutz vor Gewaltverbrechen gibt es nicht!

- grundsätzliche Angst oder Panik sind aber weder angebracht noch hilfreich
- Kinder dürfen nicht verängstigt oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt werden
- mutige, starke und selbstbewusste Kinder sind am wirksamsten vor sexuellem Missbrauch geschützt!

- vernachlässigte Kinder ohne emotionalen Rückhalt von erwachsenen Bezugspersonen können eher gefährdet sein

- auch verschonte, überbehütete und verunsicherte Kinder können eher gefährdet sein **(„gepamperte“ Kinder)**

- übervorsichtig umsorgte und kontrollierte Kinder werden ängstlich, zögerlich und unselbständig

Im Akutfall

HESSEN

Ihr Kind berichtet von einem Vorfall, bei dem es von einer fremden Person (auch aus einem Fahrzeug heraus) angesprochen oder sogar bedrängt wurde

HESSEN

Es besteht kein Grund zum Dramatisieren, aber auch kein Grund zum Bagatellisieren.

Wichtig ist es, rasch und angemessen zu reagieren.

- Bewahren Sie Ruhe!
- Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es jetzt bei Ihnen in Sicherheit ist
- Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es sich Ihnen direkt offenbart hat
- Glauben Sie Ihrem Kind

HESSEN

- Hören Sie aufmerksam zu
- Bohren Sie nicht nach
- Machen Sie keine Vorhaltungen

  („…aber ich habe Dir doch hundert Mal gesagt, dass Du das nicht machen sollst…“)

- in Akutsituationen sofortige Verständigung der Polizei über Notruf 110
- zeitnahe Durchführung weiterer Maßnahmen / Ermittlungen durch die Polizei

Problematik privater Ermittlungen durch betroffene Eltern

HESSEN

- Warnaufrufe in Facebook
- öffentliches Verbreiten / Aushängen von selbst erstellten „Phantombildern“
- „Überwachungsstreifen“ rund um Schule und Schulweg…
- im Zuge von Recherchen dürfen die polizeilichen Ermittlungen nicht gestört, behindert, erschwert oder vereitelt werden

HESSEN

- keine hoheitlichen Befugnisse des Privatmanns
- Gefahr der Strafbarkeit bei unzulässigen Eingriffen in die Grundrechte oder Persönlichkeitsrechte von **potentiellen** Tätern
- Strafvereitelung, Störung von Amtshandlungen, Falsche Verdächtigung…
- **Gefahr: Aufrufe zu Lynchjustiz via Facebook!**

Unschuldsvermutung

- jede Person, die einer Straftat angeklagt ist, gilt bis zum gesetzlichen Beweis ihrer Schuld als unschuldig

- die Schuld muss in einem gesetzmäßigen öffentlichen Verfahren nachgewiesen werden

- jeder einer Straftat Verdächtige oder Beschuldigte wird während der gesamten Dauer des Strafverfahrens als unschuldig behandelt

☒ Nassauische Neue Presse ☐ Nassauer /Weilburger Tageblatt ☐ Rhein-Lahn-Zeitung ☐ Lahn-Post

Zeitung vom: 07.02.2013

Verteiler:

☐ PD/L	☐ PÖA	☐ FüGru	☐ L/RKI	☐ K 10	☐ K 21/22	☐ K 23/24	☐ K 30
☐ PST LM	☐ PST WEL	☐ DG	☐ DEG	☐ UFG	☐ RVD	☐	☐

Gerüchte verbreiten Unruhe in Dornburg

Dornburg. Aufregung in der Gemeinde Dornburg und ihren Ortsteilen. Dort gibt es einen jungen Mann, fremd in der Gemeinde, fremd in diesem Land, der mit seinem Verhalten auffällt, sich nicht so benimmt, wie alle anderen das tun. Es werden deshalb Schulen verschlossen, Kinder dürfen nur in Begleitung eines Lehrers auf Toilette und es gibt offenbar auch den Hinweis an die Eltern, ihre Kinder nicht mehr alleine zur Schule gehen zu lassen. „Es ergeben sich keine Hinweise auf eine Gefahrensituaion", heißt es dazu in einem gemeinsamen Schreiben von Polizei und Staatlichem Schulamt, das verteilt wird.

Polizei und Schulamt reagieren damit auf Mitteilungen in sozialen Netzwerken im Internet und auch auf Schreiben, die bisher schon kursieren. Uwe Meier, Sprecher der Polizeidirektion, spricht von einem Hype. „Es werden Bilder verbreitet, das ist nicht mehr schön, das ist vollkommen gedankenlos", macht er deutlich.

Die Unruhe ist in den vergangenen Tagen vor allem an Schulen und bei Sportvereinen aufgekommen, weil sich ein junger Mann recht auffällig verhalten hat. Dabei ist er auf der Suche nach Kontakt offensichtlich Kindern und Jugendlichen zu nahe gekommen beziehungsweise hat eine Distanz unterschritten, die für andere unangenehm war.

Besonnen bleiben

Nach Angaben von Meier gibt es für die Polizei dabei einen konkret nachzuvollziehenden Vorgang an einer Schule. Zudem habe der Fremde am Wochenende eine Tanzveranstaltung in einer weiteren Schule besucht und dabei auch Lebensmittel zu sich genommen, für deren Verzehr allerdings zu zahlen war, was er jedoch nicht gemacht hat.

Dem Mann wurde am Mittwoch von der Polizei verdeutlicht, dass er sein Verhalten ändern muss. Ein Kontakt- und Annäherungsverbot für Schulen und Vereinsgelände wurde ausgesprochen. Ihm wurden nach Angaben von Meier auch die Konsequenzen verdeutlicht, sollte er sich nicht daran halten. Sollte es dennoch zu Störungen kommen, sei die Polizei der richtige Ansprechpartner. Sie werde auch entsprechende Maßnahme ergreifen.

In ihrem gemeinsamen Brief bitten das Staatliche Schulamt und Polizeidirektion die Schulleitungen, das Lehrpersonal, die Eltern und Schüler darum, im Sinne aller besonnen und angemessen mit der Situation umzugehen, zumal der junge Mann, der für die Beunruhigung sorge, der deutschen Sprache noch nicht ausreichend mächtig sei. „Bitte beteiligen Sie sich nicht an der Verbreitung von Gerüchten, sonst besteht die Gefahr einer Verschärfung der Situation", heißt es in dem Schreiben wörtlich. *jl*

Unwahre Schockgeschichten: HOAX

- absichtliche Falsch - / Warnmeldungen in sozialen Netzwerken, die Angst machen sollen

- zahlreiche Leichtgläubige versenden die falschen Warnmeldungen leichtfertig in Kettenbriefmanier mit entsprechenden Kommentaren:

- **„Passt auf eure Kinder auf!“ „Lasst eure Kinder nicht mehr alleine raus!“**

- andere werden unnütz verängstigt und Internetwege werden verstopft

- Kinder werden **völlig grundlos** nicht mehr zur Schule geschickt

Warnmeldung über angebliche Kinderfänger einer Organmafia

- **Seien Sie kritisch!**
- Senden Sie Warnmeldungen nicht einfach an Ihren Adressverteiler weiter, um andere vorsorglich zu warnen
- Hinterfragen Sie den Wahrheitsgehalt!
- Haken Sie beim Absender nach oder wenden Sie sich an Ihre örtliche Polizeidienststelle
- **Reagieren Sie nicht vorschnell und leichtfertig!**

Zur Vorbeugung

- zur Pünktlichkeit anhalten
- Treffen Sie klare Absprachen

  - ***WER*** darf es im Auto mitnehmen!

  - ***WER*** darf es von der Schule abholen!

(Positivliste!!!)

- Halten auch Sie selbst Absprachen ein, denn das Kind lernt am Modell

- ***Pünktlichkeit und Verlässlichkeit für ALLE!***

- Absprachen für den Fall eines Unfalls oder einer Verspätung

- Ihr Kind muss wissen, wo es Sie erreichen kann

  - ***WOHIN*** gehen Sie!

  - ***WANN*** kehren Sie zurück!

- Schicken Sie Ihr Kind **wenn möglich** zusammen mit anderen Kindern zur Schule oder zum Spielplatz

- Lassen Sie Kleinkinder nicht unbeaufsichtigt auf den Spielplatz oder an abgelegene Orte gehen

- Gehen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam den Schulweg ab
- ***„Rettungs- / Hilfeinseln“***

  - ein Geschäft, in dem es die Kassiererin ansprechen kann

  - eine Straße, auf der sich viele Menschen bewegen

  - ein Haus, in dem Ihnen persönlich bekannte Personen wohnen, wo es klingeln kann

- Kinder sollten den Unterschied zwischen Hilfe holen und Petzen kennen, um handlungssicher zu sein

  - „Hilfe holen ist kein Petzen!“

- Kinder sollten wissen, wie sie in der Öffentlichkeit Hilfe holen können

  - „Öffentlichkeit herstellen“

- ***Distanz zu Fahrzeugen halten***

  - nicht auf Ansprache oder Zuruf an ein Fahrzeug herantreten

  - mindestens 2 Meter (5 Schritte) davon entfernt bleiben!

- ein Autofahrer sollte besser einen Erwachsenen z.B. nach dem Weg fragen

- ***Leben Sie dieses Distanzverhalten in Gegenwart Ihres Kindes auch vor!***

  - Sie werden nach dem Weg gefragt: Nicht zum Fahrzeug hinunter- oder ins geöffnete Fahrzeug hineinbeugen!

- Ihr Kind wird sich dieses Verhalten merken und übernehmen, denn es lernt am Modell

- Fragen auch Sie selbst keine fremden Kinder nach dem Weg

- ***Zurufe von Fremden:***

  - Kinder dürfen eine Aufforderung oder einen Zuruf eines Fremden ignorieren und weitergehen

  - das ist nicht unhöflich!

- Sagen Sie dies Ihrem Kind

- Kinder brauchen hierzu manchmal die ausdrückliche Erlaubnis ihrer Eltern!

- ***Zeit nehmen, Zuneigung entgegenbringen, Zuhören:***

  - Sprechen Sie mit Ihrem Kind täglich über seine Erlebnisse und Sorgen

  - Vermitteln Sie ihm das Gefühl, dass es Ihnen alles erzählen kann

  - Ermutigen Sie es, Ihnen auch unangenehme oder peinliche Dinge zu erzählen

- ***Bei einem Regelverstoß durch Ihr Kind:***

  - Schimpfen Sie nicht in panischer Aufregung

  - Machen Sie keine Vorwürfe

  - ein derartig verängstigtes Kind behält gefährliche Situationen sonst für sich!

  - Gehen Sie die getroffenen Absprachen erneut ruhig durch

- ***Notfallsituationen üben:***

  - Üben Sie mit Ihrem Kind, wie es sich in bedrohlichen Situationen verhalten soll, damit es im Notfall richtig reagieren kann

  - andere Erwachsene ansprechen und um Hilfe bitten

  - laut um Hilfe schreien

- ***Keine Ernstfallerprobungen!***

Im Akutfall

- ***Bedrängen durch einen Täter:***

  - sofort weglaufen

  - laut schreien

- Täter wollen unauffällig und von der Öffentlichkeit unbemerkt Kontakt zum Kind aufbauen

Im Akutfall

- ***Ihr Kind sollte die Notrufnummer 110 kennen:***

  - bei Gefahr kann ohne Geld / ohne Telefonkarte von jeder öffentlichen Telefonzelle aus die Polizei gerufen werden

  - auch vom Mobiltelefon aus

- ***Kinder nicht in scheinbar guter Absicht in falscher Sicherheit wiegen:***

  - sie sind sonst Gefahren ahnungslos ausgeliefert

  - sie sollten über Gefahren Bescheid wissen

  - und über ihre Handlungsmöglichkeiten

- ***Über Gefahren sprechen:***

  - **keine Angst vor *„bösen Fremden“* einflößen**

  - sachliche und kindgerechte Information

  - keine eigenen Gefühle und Ängste äußern

  - auf Gefahren, nicht auf Folgen ansprechen

  - Vermitteln Sie Ihrem, Kind, dass es sicher ist, wenn es einige Regeln einhält

  - Vermitteln Sie konkrete Handlungsmöglichkeiten

- ***Zärtlichkeiten:***

  - Kinder dürfen selbst entscheiden, bei wem sie z.B. Küsse zulassen und bei wem nicht ***(„Gib der Tante einen Kuss!“)***

  - Respektieren Sie das als Eltern und unterstützen sie dies

  - auch bei Oma und Onkel!

  - gegenüber Verwandten, Bekannten und Fremden muss Ihr Kind keine Berührungen oder Zärtlichkeiten dulden

- ***„Dein Körper gehört Dir!“***

- ***Nein-Sagen:***

  - Ihr Kind sollte lernen sich abzugrenzen.

  - ein Kind darf ***„Nein“*** sagen.

  - auch gegenüber Erwachsenen

  - Üben Sie das laute und energische Sprechen mit Ihrem Kind

  - ein leises ***„Nein“*** beeindruckt niemanden

- ***Geheimnisse:***

  - Sprechen Sie mit Ihrem Kind über den Unterschied zwischen guten und schlechten Geheimnissen

  - bei schlechten Geheimnissen hat man ein ungutes Gefühl im Bauch

  - schlechte Geheimnisse darf man einer Person des Vertrauens erzählen

- ***„Das ist kein Petzen!“***

- ***Bauchgefühl:***

  - Ermuntern Sie Ihr Kind dazu, auf sein Bauchgefühl zu hören

  - es muss Situationen nicht dulden, die ihm komisch vorkommen oder es ängstigen

- ***„Trau Deinem Gefühl!“***

- ***Selbstbewusstsein:***

  - Kinder müssen im Alltag Respekt erfahren und Selbstvertrauen entwickeln.

  - Täter sprechen bevorzugt unsicher und unselbständig wirkende Kinder an!!!

Wichtig

- Auch wenn es ***Ihnen*** schwer fällt: Kinder müssen lernen, alleine in der Welt zurechtzukommen

- Üben Sie, wie man sich im Straßenverkehr und im Notfall richtig verhält

- Lassen Sie auch los, damit Ihr Kind einen eigenen ***„Gefahrenradar“*** entwickeln kann!

Selbstsicherheits-trainings für Kinder

Qualitätsstandards

HESSEN

- Arbeitet der Kursanbieter mit Fachleuten von örtlichen Hilfestellen zusammen?
- Wird den Kindern vermittelt, dass sie nicht allein für ihren Schutz verantwortlich sind?
- Wie werden Sie als Eltern beteiligt?
- Frühestens ab der 3. oder 4. Grundschulklasse macht ein Training Sinn
- Gruppengröße: 10 – 12 Kinder
- Freiwillige Teilnahme

- Wird nur von überfallartigen Sexualstraftaten gesprochen und Angst vor Fremden gemacht?
  Unseriöse Werbestrategie!

- Qualifikationen von Trainerinnen und Trainern?

- Stärkung des Selbstbewusstsein von Kindern statt Einübung körperlicher Abwehrtechniken **(Kinder sind körperlich immer unterlegen!)**

- *„In wenigen Tagen haben Sie ein selbstbewusstes und abwehrbereites Kind. Geld zurück bei Nichterfolg.“*
  Unseriöse Werbestrategie!

Startseite - Hilfeportal Sexueller Missbrauch - Microsoft Internet Explorer bereitgestellt von Polizei Hessen

http://www.hilfeportal-missbrauch.de/startseite.html

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Startseite - Hilfeportal Sexueller Missbrauch

Active content removed Active content removed

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

Hoher Kontrast Schriftgröße: A A A deutsch

Hilfen für | Informationen | Adressen

Telefonische Anlaufstelle: 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Sie befinden sich hier: / Startseite

Seite versenden | Seite drucken | Materialien | Datenschutz

Telefonische Anlaufstelle: 0800-22 55 530 (kostenfrei & anonym)

Hilfe finden

Beratungsstellen, Notdienste, Therapeutinnen und Therapeuten sowie weitere Fachleute, die Ihre Fragen zu sexuellem Missbrauch beantworten, finden Sie hier:

Alle Hilfsangebote

Suche starten

Hilfen für...

Betroffene
Sie haben in Ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt? Sie sind oder du bist aktuell davon betroffen? Hier gibt es mehr Informationen über Beratungsangebote und weitere Hilfen.

Angehörige und soziales Umfeld
Ihr Kind, Ihre Partnerin oder Ihr Partner oder jemand aus Ihrem näheren Umfeld wurde Opfer sexueller Gewalt? Was Sie tun können, lesen Sie hier.

Fachkräfte
Während Ihrer Arbeit in einer Kinder- tagesstätte, Schule, Kirchengemeinde oder im Sportverein werden Sie mit dem Thema Kindesmissbrauch konfrontiert und haben dazu Fragen? Finden Sie hier weiterführende Informationen.

PROJEKTE FÜR KINDER

Infos für Mädchen und Jungen

TRAU DICH!

Hast du Fragen zu dem Thema sexueller Missbrauch oder brauchst du Hilfe? Antworten findest du hier.

Informationen über...

Über sexuellen Missbrauch

Sexueller Missbrauch von Kindern ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind entweder gegen den Willen des Kindes vorgenommen wird oder der das Kind aufgrund körperlicher, seelischer, geistiger oder sprachlicher Unterlegenheit nicht wissentlich zustimmen

Fertig | Internet | 100%

Hilfeportal Sexueller Missbrauch

HESSEN

- www.hilfeportal-missbrauch.de
- Datenbank für gesamtes Bundesgebiet
- Beratungsstellen
- Opferanwälte
- Telefonische Hilfsangebote und Online-Angebote
- Jugendämter und Krisendienste
- Zielgruppe: Betroffene, Angehörige und soziales Umfeld, Fachkräfte

Noch Fragen?